



## Newsletter April 2016

Rudolf Steiner schreibt der dunklen Jahreshälfte der Erde die Einatmung zu, der lichten die Ausatmung. Auf lateinisch heißt Einatmung "Inspiration". Der Punkt zwischen den beiden Hälften, bei uns Tag- und Nachtgleiche genannt, ist ein winziger Lichtpunkt, und hier landet das, was die Inspiration gebracht hat - herunter gebracht hat aus kosmischen Sphären, vom großen, ungeteilten Selbst - die Idee - landet auf der Erde als Impuls, der sich nun, in der Zeit der Ausatmung, beginnt zu materialisieren. Am entgegengesetzten

Punkt, wo der Herbst beginnt, wird es dann sichtbar werden als Frucht. Der wunderbare Ablauf der Jahreszeiten und des Vegetationszyklus in der Natur ist ein Spiegel aller Schöpfungsvorgänge des Lebens, in die wir als Mitschöpfer eingebunden sind. Jede Idee manifestiert sich in dieser Form.

Nach der beglückenden Qualität dieses Ostersonntags wünsche ich uns allen viele landende Inspirationen - sie landen mit einem transparenten Schiff in der Vision des Pueblo-Medizinmannes Joseph Rael. Damit sie landen können, braucht es eine bestimmte Haltung: Hoffnung.

Ernst Bloch nennt sie einen "ins Blaue gebauten Beginn eines neuen Lebens, dessen Licht schon in uns brennt." Aber: "Erwartung und Hoffnung sind nicht Synonyme - wo Erwartung ist, bleibt für Hoffnung kein Raum. Der Erwartung fehlt, was die Hoffnung kennzeichnet: Spielraum. Ihr ist fremd, was die Hoffnung ausmacht: Freiheit."

Nach der **Schwitzhüttenzeremonie** wenden wir uns ganz ausdrücklich der Kreativität zu. Großflächiges **Malen zum Thema "Öffnung"** sowie einfache Land-Art-Arbeiten verbinden uns in ihrer Verwirklichung mit dem Geheimnis des aufbrechen des Lebens rund um uns. Die Praxis von **Gaia-Touch** hält uns in Verbindung mit den Wandlungsprozessen der Erde und erschließt uns die Tiefen seelischer Anbindung.

**"Gemeinsames Singen heilsamer Lieder"** öffnet uns für die Freude des Frühlings.

Der Tag **"Mit der Erde leben"** gibt genügend Zeit-Raum zum Einschwingen in die Qualität dieser Jahreszeit in Verbindung mit meinem eigenen Leben und seinen Fragestellungen.

**"Was ist Geokultur"** führt theoretisch und praktisch ein in erdachte, erfüllte und gelebte Modelle einer neuen erd- und lebensgerechten Kultur im Einklang mit der Evolution unseres Planeten.

## Buchempfehlungen

Matriachale Landschaftsmythologie

Heide Göttner-Abendroth, Kohlhammer

Zeige deine Wunde - Kunst und Spiritualität bei Joseph Beuys

Rüdiger Sinner, Europa Verlag

